

Bestallung von pfälzer
philippus Erbsitz

Bezeugen des heiligen Römischen
kaiserlichen Majestät Das wir den
yulianen und hern zu Bist
ken unsern gestheften wider
reueren und knechten wolge
n sue stheftlich oder monatlich
in wachen vngewilch und so
vor sich und die sinen futter
den wir sue zu offen kriegen
ich vssgang plichts monats
verpfliden und vor thaden stey
thum und zugeben vngewilch
urtheil So wir aber der selb
ken wir sue eins yeden fone
hundert gulten kinsther guldin
der des Ampt nach sue zu
ken sel bildung die er dinst weret
Das Stett und flecten vordr
besunder was er in gemeinshaft
schlauch vnd gehymde die
und dieser dinst waren und
und wir haben sue zugelassen
unser fursten vnd heb vetteren
ne gezogen in dinst und vng
en selbigen auch wider vns mit
d Krausefudern her zu Bist
den zu wachen vns fone
ney und zugelbarkeit wa
en geteulter redlicher diener
des zu vrsund haben wir
geidlich vff vns praulby
des vns honay sine primo

1491
Ich Philips von gotes gnaden Pfaltzgrau zu Rine hertzog zu Bayern des heiligen Römischen
Reichs Erzhertzog und kaiserlicher Rathe bekennen öffentlich mit diesem bezeugen Das wir den
Edeln unsern lieben getreuen Friedrich Brauen von Alzeu brencken und hern zu Ruff
zu unsern diener offeneren han Also das er uns zu allen unsern gestheften wider
menschlich dienen gewarcken und helfen soll mit seiner dieneren und knechten wolge
rust so sterck als er mag man wir des notdurfftig und an sie stheftlich oder mündlich
geschieden werden vff uns oder unser hauptmanschaft zu wachen vngewichlich und so
wir sie zu dienst erfordern so soll er von hof haben vor sich und die seinen futter
male hayel vff ein stalm und schaffern und wurden wir sie zu offen kriegen
gebruchen wollen über einen monat so sollen wir nach vffgang solches monats
mit uns ferner und in solde vberkommen lassen und sie verpflegen und vor schadens
als wir zu der zeit andern bestelt und dienern pflegen zu thun und zugeben vngewichlich
Es sol auch die selb zeit unser hof ordnung halten und gebruchen so wir aber der selb
kriego gestheft und offen vechte mit heere sollen und wollen wir uns zu yeden forst
vff ein mündlich quitantz vff unser Camer vffrichten lassen hundert gulten kaiser guldin
zu dienst die sie uns unser Camermeister und ein yeder des Ampt nach sie zu
unsern lieben frauwen tag Asprunckens gütlich vffrichten soll solang die er dienst weret
Es sollen auch in der zeit des eyenichs Bräufriedrichs das Stett und fleten worden
uns und die unsern mit ein noch von daruß oder daru besunder was er zu gemeynschaft
setzt sind teils mit bestedigt werden keyn wegs vnder sol auch vnf gehymet die
an sie lante lant lant halten und etlich verpflegen und dieser dienst waren und
besten bis vff unser oder unser erben widerrieffen und wir haben sie zugelassen
vffzunemen unsern hern den Römischen kaiser die hochgebornen fürsten vnf lieb vetteren
kaiser forgen und kaiser Alzeu ander Pfaltzgrauen by Rine gezogen in Bayern und vnf
vettern den Ruffen und Graf Straßburg doch das er den selben auch wider uns mit
dienern oder helfen soll engewd. Vff solich hat der abgyn Bräufriedrich her zu Ruff
und gelobt und gestorue geteilt und holt zu sich vnf schaden zu wachen vnf forgen
und bestes zu werben geteiltlich und gehorsamlich zu dienern und zugewarcken wie
er yeder zeit besteden wirdt und alles das zutun das er geteilt redlicher diener
seiner huf schuldig und pflichtig ist an alles genede Des zu Ruff haben wir
unser Verzet thum trucken vff die Ruff datum Heidelberg vff vnf frauwen
abend Asprunckens Anno domini 1491 quadragesima nona mensis primis



STA
Speyer

1491 August 14

Hannu-Lichtenberg

Mar. 291